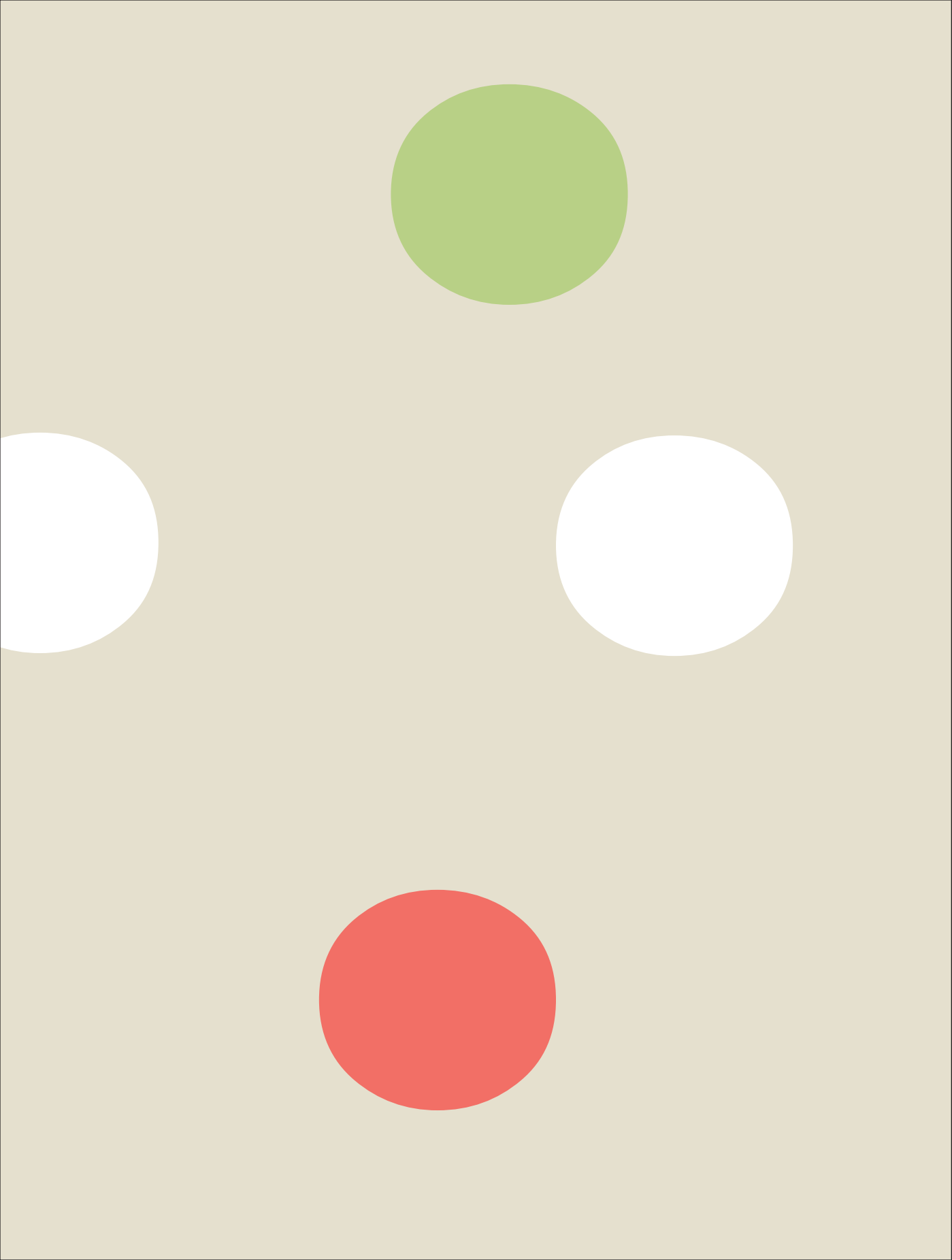




B-Zell-Therapie bei Multipler Sklerose

Wissenswertes und Wirkmechanismen einfach erklärt



Liebe Leserin, lieber Leser,



Immer noch sind mit der Diagnose einer Multiplen Sklerose viele Unsicherheiten verbunden und vielleicht fragen auch Sie sich, welchen Stellenwert diese chronische Erkrankung in Ihrem Leben einnehmen wird. Zum Glück stehen heutzutage vielfältige Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, die einen positiven Blick in die Zukunft erlauben. Im Gespräch mit meinen Patientinnen und Patienten betone ich darum gerne, dass die Multiple Sklerose im besten Fall nicht mehr als ein stiller Begleiter sein wird. Der Behandlungserfolg hängt dabei wesentlich vom richtigen Zeitpunkt ab.

Viele Studien bewerten besonders den frühen Behandlungsbeginn als prognostisch günstig. Belastenden Schüben als auch einem schubunabhängigen Fortschreiten der Erkrankung kann mit diesem Konzept besser vorgebeugt werden. Natürlich spielen Verträglichkeit und Sicherheit ebenfalls eine entscheidende Rolle bei der Wahl der passenden Behandlung. Die sogenannten B-Zell-Therapien vereinen diese drei wichtigen Aspekte: sie sind hochwirksam, gut verträglich und im Allgemeinen sicher in der Anwendung.

Mit dieser Broschüre halten Sie eine anschaulich illustrierte Information zu den Grundlagen der B-Zell-Therapie in Händen und erfahren auch Wissenswertes zur Entstehung der Multiplen Sklerose.

OÄ Dr. Sabine Salhofer-Polanyi

Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel



**Man braucht nichts im
Leben zu fürchten, man
muss nur alles verstehen.**

Marie Curie

Multiple Sklerose – eine Autoimmunerkrankung

Das zentrale Nervensystem setzt sich aus einer Vielzahl an Nervenzellen zusammen, eng miteinander verbunden über ein dichtes Nervenfasergeflecht. Die Ummantelung dieser Nervenfasern mit einer fetthaltigen Schutzschicht bestehend aus Myelin dient der raschen Weiterleitung von Information. Aufgrund einer Fehlsteuerung bildet das Immunsystem bei der Multiplen Sklerose Abwehrstoffe und Antikörper gegen Myelin. Dadurch entsteht am Nervengewebe eine Entzündung, Myelin wird abgebaut, die Signalweiterleitung gestört und schließlich kann der Nerv dauerhaft geschädigt werden oder sogar vernarben.



Gut zu wissen:

Die Myelinscheide besteht aus Myelin, einer Biomembran, die vielfach um die Nervenfasern gewickelt ist. Sie dient sowohl dem Schutz der Nervenfaser als auch der bioelektrischen Isolation und Beschleunigung der Weiterleitung von Nervenimpulsen.

Ziele der MS-Therapie

Unter einer erfolgreichen Behandlung sollen MS-Patientinnen und -Patienten möglichst symptom- und beschwerdefrei leben! Ergänzend wird eine gute Lebensqualität und ein stabiler bildgebender Befund angestrebt. Ziel also ist, dass sich die Behandlung bei optimaler Krankheitskontrolle möglichst unauffällig in Ihren Alltag einfügt und den Bedürfnissen eines aktiven selbstbestimmten Lebens gerecht wird.

Erfreulicherweise stehen zur Erreichung dieser Therapieziele viele verschiedene Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die B-Zell-Therapie wird dabei als hochwirksam eingestuft.

Die zugelassenen Medikamentenklassen wirken auf recht unterschiedliche Weise:

- + Bestimmte Immunzellen werden entfernt (Depletion).
- + Die Vermehrung (Proliferation) bestimmter Immunzellen oder ihre Wanderung im Körper wird gehemmt.
- + Die Einwanderung (Migration) bestimmter Immunzellen ins zentrale Nervensystem wird gehemmt.
- + Das Immunsystem wird reguliert (Modulation).

Frühe B-Zell-Therapie wirkt besser!

Nach derzeitigem Wissensstand spielt Entzündung in der frühen Phase der Multiplen Sklerose eine entscheidende Rolle, sodass wir am Beginn der Erkrankung mit entzündungshemmenden Medikamenten ausgesprochen viel erreichen können. Die hochwirksame B-Zell-Therapie dämmt über eine verringerte Antikörperproduktion entzündliche Vorgänge erfolgreich ein und verhindert somit bleibende Schäden an Gehirn und Rückenmark.



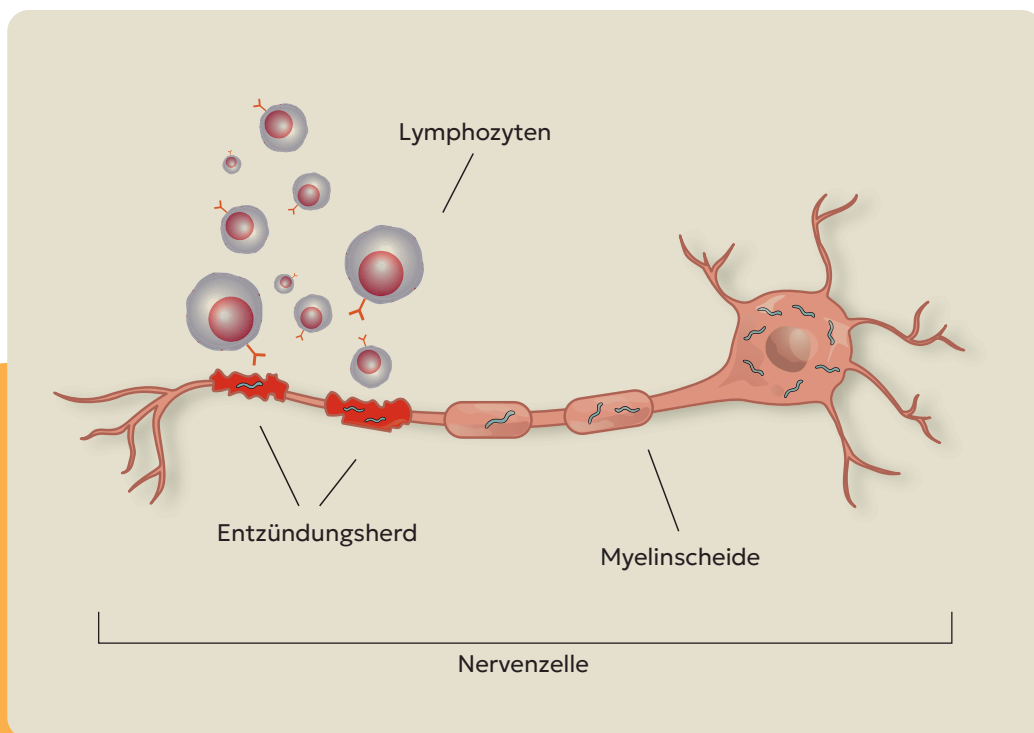
Wie unterscheiden sich die verfügbaren B-Zell-Therapien?

Die derzeit zugelassenen B-Zell-Therapien zur Behandlung der MS unterscheiden sich unter anderem in der Art und Häufigkeit der Anwendung. Hier stehen Medikamente zur Verfügung, die als Infusion alle sechs Monate in einer Praxis oder Klinik verabreicht oder mittels eines sog. Fertigpens monatlich selbst zu Hause unter die Haut appliziert werden. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, welches Medikament am besten zu Ihrer Lebenssituation passt.

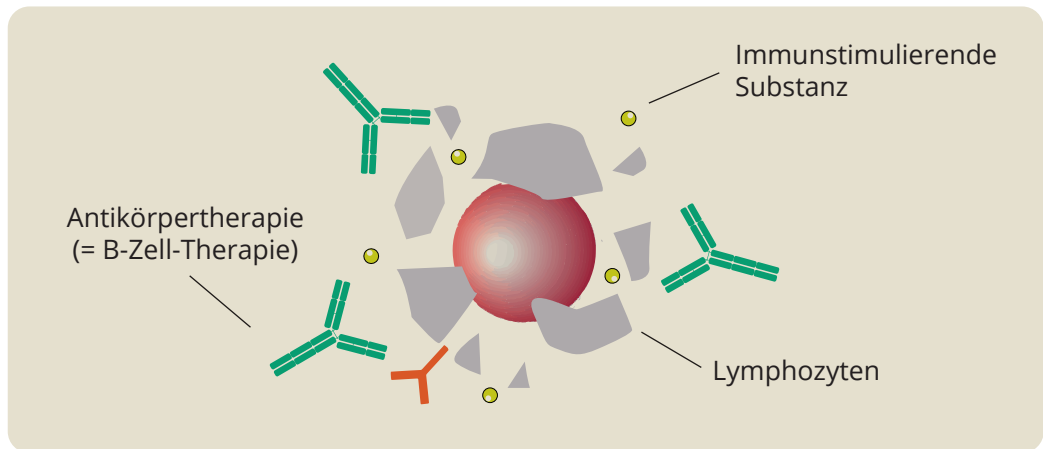


B-Zellen: eine wichtige Komponente des Immunsystems

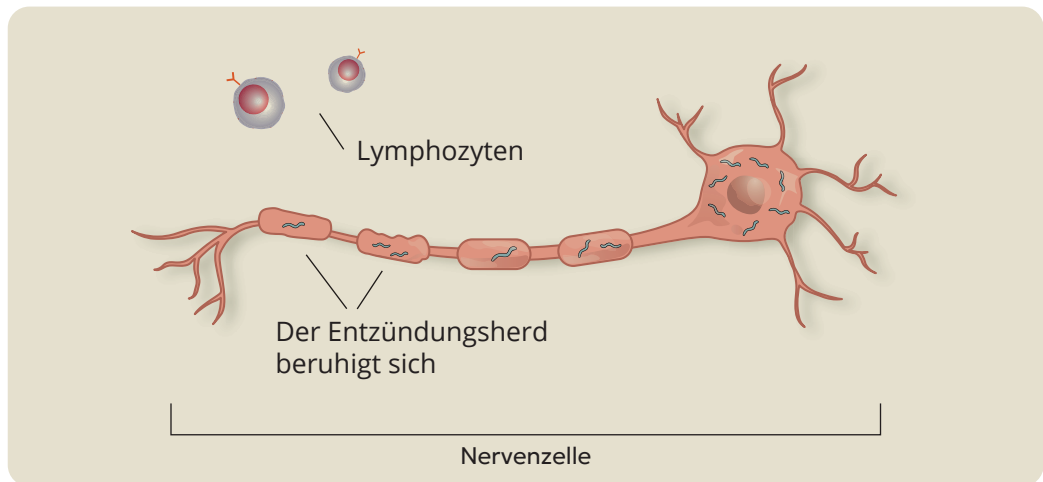
Die B-Zellen (B-Lymphozyten) gelten als wesentlicher Bestandteil des Immunsystems. Sie produzieren Antikörper und unterstützen unseren Körper effektiv in der Abwehr von schädlichen Fremdstoffen oder von Krankheitserregern (z. B. Bakterien, Viren). Konkret übernehmen Antikörper dabei die Rolle des Erkennens und Markierens, die eigentliche Zerstörung der Fremdstoffe erfolgt durch andere Komponenten des Immunsystems. Bei der Multiplen Sklerose erkennen Antikörper die körpereigene Myelinscheide irrtümlicherweise als fremd (sogenannte Autoantikörper), markieren diese und lösen so die zerstörerische Entzündung aus.



Wirkweise der B-Zell-Therapie



Bei der B-Zell-Therapie kommt ein sogenannter monoklonaler Antikörper zum Einsatz, der direkt an B-Lymphozyten andockt und zu deren Auflösung führt. Bei diesem Prozess werden immunaktive Substanzen frei.



Mit der Entfernung von zirkulierenden B-Zellen (Depletion) werden weniger entzündungsfördernde Autoantikörper produziert, wodurch die Entzündung in Gehirn und Rückenmark maßgeblich abnimmt. Die Entstehung neuer als auch die Vergrößerung bestehender MS-Läsionen wird folglich dramatisch reduziert. Die normale Infektabwehr bleibt dahingegen weitgehend erhalten. Zur Optimierung des Sicherheitsprofils wird dennoch eine Aktualisierung und Anpassung des Impfstatus empfohlen. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem Arzt beraten.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Antworten und weiterführende Informationen zum Thema Multiple Sklerose und Therapietreue finden Sie auf unserer Website unter **www.msundich.at**

Neben gut verständlichen Informationen rund um das Thema Multiple Sklerose halten wir Sie dort auch mit wechselnden Fokusthemen auf dem Laufenden.

Durch regelmäßig neues Wissen sowie viele Tipps und Anregungen möchten wir Sie im Umgang mit MS in Ihrem Alltag unterstützen.

Noch mehr Informationen finden Sie unter:
<https://www.oemsg.at/>

Hier finden Sie u. a. folgende Themen:

- + Was ist Multiple Sklerose?
- + Welche Symptome können auftreten und was kann man dagegen tun?
- + Wie wird die MS behandelt?
- + Wann sollte eine Therapie optimiert werden?



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch unter:
www.msundich.at





Notizen



Novartis Pharma GmbH
Jakov-Lind-Straße 5, Top 3.05
1020 Wien, Österreich
www.novartis.at



Erstellungsdatum 02/2024, AT2402229627